

Die arbeitsplatzspezifische Rehabilitation (ASR) ist Thema beim 17. Reha-Kolloquium in Bremen

Bremen / Köln, 05. März 2008 – Im Rahmen des 17. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquiums stellte Bernard Nguyễn das Konzept der ASR vor. Titel seines Vortrags in der „Innovationswerkstatt“ lautete „Integrierte berufliche Belastungen in der medizinischen Rehabilitation“. Das Kolloquium fand vom 3.3. bis 5.3.2008 in Bremen statt. Träger der Veranstaltung war der Deutsche Rentenversicherungsbund.

In Bremen hat der Inhaber zweier Rehabilitationszentren Bernard Nguyễn das Konzept der Arbeitsplatzspezifischen Rehabilitation „ASR“ präsentiert. Von den Berufsgenossenschaften und anderen Leistungsträgern anerkannt, richtet sich die innovative Rehabilitationsmethode an Menschen, die aufgrund eines Arbeitsunfalls zur Zeit nicht arbeitsfähig sind. Während bislang in der medizinischen Rehabilitation kaum berufliche Belastungen und Inhalte integriert sind, bezieht die ASR frühzeitig Bewegungsabläufe und Tätigkeiten, mit denen der Verletzte an seinem Arbeitsplatz konfrontiert ist, in die Therapie ein. Ist der unfallverletzte Patient beispielsweise Dachdecker, so trainiert er, neben der physio- und sporttherapeutischen Behandlung, auch wieder ein Dach zu begehen sowie Dachpfannen zu werfen und aufzufangen. War der Patient bislang als Schlosser tätig, kann er in der ASR unter therapeutischer Betreuung auch Metall verarbeiten und z. B. schweißen. Die Teilhabe des Patienten an der Rehabilitation wird demnach bewusst gefordert: „Nichts ohne mich, über mich!“ ist das Motto. So soll der Patient vom Behandelten zum Handelnden werden.

Durch diese gezielte Integration von individuellen Arbeitsplatzbelastungen gelingt es, mit dem hier beschriebenen Rehabilitationskonzept ganz erstaunliche Erfolge zu verzeichnen. Oberstes Ziel ist die Rückführung in die alte berufliche Tätigkeit. Und tatsächlich ist die Chance, den früheren Arbeitsplatz wieder voll und ganz einzunehmen, mit Hilfe der ASR gegeben. Die Effektivität der ASR wurde zwischen 2003-2006 evaluiert. Das Ergebnis: 67 % der Patienten konnten mit Hilfe der ASR in den alten Beruf zurückgeführt werden.

Umso mehr freute sich Bernard Nguyên, diese Ergebnisse, die sowohl die Effektivität als auch Effizienz seines Konzeptes deutlich belegen, im Rahmen des rehawissenschaftlichen Kolloquiums in Bremen vorstellen zu dürfen. Der durch die Ärztekammer zertifizierte Kongress in der Hansestadt trug in diesem Jahr den Titel „Evidenzbasierte Rehabilitation – zwischen Standardisierung und Individualisierung“. Die Vorträge unter der Kategorie „Innovationswerkstatt“ richteten sich vor allem an Reha-Praktiker. *„Der Austausch mit Rehawissenschaftlern und Kollegen aus der Praxis ist notwendig und inspirierend zur Stärkung der Rehabilitation und auch zur Weiterentwicklung der ASR. Ganz besonders freut mich, dass das Konzept der ASR großes Interesse auch bei anderen Leistungsanbietern und Leistungsträgern findet.“* resümierte Nguyên.

(Zeichenzahl gesamt: 2613 ohne Leerzeichen, 3007 mit Leerzeichen)

Über die ASR:

Die ASR ist ein neues, von den Berufsgenossenschaften, den Unfallkassen und anderen Leistungsträgern anerkanntes Rehabilitationsverfahren zur möglichst schnellen, aber insbesondere erfolgreichen Wiedereingliederung in die vor dem Unfall durchgeführte Tätigkeit. Als speziell auf die arbeitsplatzspezifischen Belastungsanforderungen des Patienten ausgerichtete Rehabilitation hat diese von Beginn an wesentlich größere Chancen, die volle Rückführung an den alten Arbeitsplatz zu erreichen. Die ASR wurde in Köln von Bernard Nguyên, Sportphysiotherapeut und AS-Rehabilitationstrainer, in der Zeit von 1998 - 2001 entwickelt und wird seit Oktober 2001 erfolgreich mit einem interdisziplinären Team umgesetzt. Seit August 2007 gibt es einen zweiten Standort in Mannheim.

Weitere Informationen:

Rehabilitationszentren für Unfallchirurgie und Neurologie
ASR I Zentrale Köln, Kapellenstraße 8, 51103 Köln
ASR II Mannheim, Trierer Str. 12, 68309 Mannheim

Internet: www.asr-reha.de

Tel.: 0221-460 230-0

Fax: 0221-460 230-10

| Ansprechpartner: Corinne Bender, 0221-460 230-0, c.bender@asr-reha.de und
Judith Tausendfreund, 0221 - 49 28 013, jt@nettgemacht.de